

7 Skitouren in der Jungfrauregion

Die Jungfrauregion ist im Frühjahr eines der vielseitigsten Reviere für Skitouren in der Schweiz. Kurze Panoramatouren im Firstgebiet treffen auf ernsthafte 4000er mit Gletscherzustieg. Genau diese Spannweite macht die Region stark. Wer sauber auswählt, findet hier Touren für Einsteiger, ambitionierte Tourenger und erfahrene Skihochtouristen.

Der Text ist für einen Blogbeitrag geschrieben: informativ, suchmaschinenfreundlich und nah an der Praxis. Er ersetzt keinen Tourenführer, keine aktuelle Tourenplanung und keine Verhältnisbeschreibung.

SAC-Skala: L = leicht, WS = wenig schwierig, ZS = ziemlich schwierig, ZS+ = obere Bandbreite von ZS.

Für Einsteiger	Faulhorn
Für sportliche Tourenger	Reeti, Wildgärst
Für erfahrene Tourenger	Schwarzhorn, Wetterhorn
Für Skihochtouristen	Jungfrau, Finsteraarhorn

1. Faulhorn, 2681 m



Faulhorn oberhalb von Grindelwald mit Blick auf die Berner Hochalpen. Bild: SAC-Tourenportal / Fabian Lippuner.

Schwierigkeit	L (SAC-Skala)
----------------------	---------------

Klassische Route	Bergstation Oberjoch (Grindelwald-First) -> Gassenboden -> Faulhorn -> Abfahrt zur Bussalp
Aufstieg	1:30 bis 2 h, 420 Hm
Abfahrt	1045 Hm; Variante via Schonegg nach Iseltwald mit 2250 Hm Abfahrt
Charakter	Leichte Panoramatour mit klarer Orientierung und starkem Frühjahrscharakter
Beste Zeit	März bis April, je nach Schneelage auch früher
Anbieter	Grindelwald Mountainguide, lokale Bergführer im Firstgebiet

Das Faulhorn ist die sauberste Einsteigertour in dieser Auswahl. Die Firstbahnen verkürzen den Zustieg deutlich, die Orientierung bleibt simpel und der Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau ist fast durchgehend präsent. Genau deshalb funktioniert das Faulhorn als erste Frühjahrsskitour in der Jungfrauregion so gut.

Die Normalroute ab Oberjoch ist technisch leicht und eignet sich für geübte Tourenneulinge, gemischte Gruppen und Gäste, die eher eine starke Gesamterfahrung als reine Härte suchen. Wer aus der Aussichtstour ein längeres Projekt machen will, ergänzt die Abfahrt via Schonegg nach Iseltwald. Dann wächst die Unternehmung sofort in eine andere Kategorie.

2. Reeti, 2757 m



Reeti und Simelihorn von Osten. Bild: SAC-Tourenportal / Fabian Lippuner.

Schwierigkeit	ZS (SAC-Skala)
Klassische Route	Bergstation Oberjoch (Grindelwald-First) -> Reeti -> lange Abfahrt Richtung Grindelwald
Aufstieg	1:30 bis 2 h, 500 Hm
Abfahrt	1950 Hm
Charakter	Kompakte, sportliche Skitour mit deutlich alpinerem Charakter als das Faulhorn
Beste Zeit	März bis April
Anbieter	Grindelwald Mountainguide

Das Reeti wirkt vom Firstgebiet aus kompakt, ist skitourentechnisch aber schon deutlich ernster als das Faulhorn. Der Gipfelbau ist markant, die Linie klar und die Abfahrt lang genug, um die Tour skifahrerisch interessant zu machen. Genau diese Mischung macht das Reeti zum logischen nächsten Schritt nach einfachen Panoramatouren.

Für einen Blogbeitrag ist die Route ideal: kurzer Zustieg mit Bahnunterstützung, starkes Gipfelbild, klare Tourenlogik und viel Abfahrt. Wer eine sportliche Skitour in der Jungfrauregion sucht, ohne sofort in echtes 4000er-Gelände zu wechseln, landet schnell beim Reeti.

3. Wildgärst, 2891 m



Wildgärst mit Blick über den Brienzersee und das Brüniggebiet. Bild: SAC-Tourenportal / René Michel.

Schwierigkeit	WS ab Schwarzwaldalp, ZS ab Oberjoch, ZS+ für die Abfahrt via Gärstenlücke
Klassische Route	Schwarzwaldalp -> Wildgärst oder sportlicher ab Oberjoch / First
Aufstieg	4 bis 4:30 h, 1440 Hm ab Schwarzwaldalp; 2 bis 2:30 h, 600 Hm ab Oberjoch
Abfahrt	1440 Hm ab Schwarzwaldalp; 1780 Hm ab Oberjoch; 2300 Hm via Gärstenlücke nach Züünstäg
Charakter	Skitourenklassiker mit grosser Aussicht und mehreren sinnvollen Varianten
Beste Zeit	März bis April
Anbieter	Grindelwald Mountainguide, Outdoor Switzerland

Der Wildgärst ist ein echter Klassiker, weil er nicht nur einen Gipfel bietet, sondern mehrere plausible Lesarten. Von der Schwarzwaldalp wird er zur längeren, konditionell geprägten Tour. Vom Oberjoch wird er zur sportlichen First-Variante mit kurzem Aufstieg und langer Abfahrt.

Für den Blog ist das Gold wert. Der Berg liefert starke Bilder, klare Linien und eine natürliche Dramaturgie vom einfachen Klassiker bis zur ernsteren Variante via Gärstenlücke. Wer in der Jungfrauregion eine Tour mit Wiedererkennungswert sucht, hat mit dem Wildgärst praktisch keinen Fehlgriff.

4. Schwarzhorn, 2928 m



Schwarzhorn im Firstgebiet mit winterlicher Nordseite. Bild: SAC-Tourenportal / Fabian Lippuner.

Schwierigkeit	ZS+ (SAC-Skala)
Klassische Route	Bergstation Oberjoch (Grindelwald-First) -> Schwarzhorn; alternativ von der Schwarzwaldalp
Aufstieg	1:30 bis 2 h, 670 Hm ab Oberjoch; 4:30 bis 5 h, 1470 Hm ab Schwarzwaldalp
Abfahrt	670 Hm ab Oberjoch; 1470 Hm ab Schwarzwaldalp
Charakter	Markanter Aussichtsgipfel mit deutlich alpinerem Anspruch und ernsthafterem Gipfelbau
Beste Zeit	März bis April
Anbieter	Grindelwald Mountainguide

Das Schwarzhorn ist im Firstgebiet die saubere Grenze zwischen sportlicher Skitour und ernsthaftem Alpinprojekt. Der markante Gipfelaufbau prägt den Charakter stärker als die nackten Zahlen. Genau deshalb wirkt die Tour im Gelände grösser, als die Höhenmeter vermuten lassen.

Für starke Tourengerer ist das Schwarzhorn eine der prägnantesten Linien rund um Grindelwald. Für weniger erfahrene Gruppen ist es kein sinnvoller Einstieg. Wer diese Route wählt, entscheidet sich bewusst für mehr Exposition, mehr Charakter und weniger Fehlerreserve.

5. Wetterhorn, 3690 m



Steiler Gipfelaufbau des Wetterhorns von Süden. Bild: SAC-Tourenportal / Patricia Neuhauser.

Schwierigkeit	ZS+ vom Rosenlaubiwak oder Rosenloui; ZS über die Gaulihütte und das Ränfenhorn
Klassische Route	Rosenloui oder Rosenlaubiwak -> Rosenlauigletscher -> Wetterhorn
Aufstieg	4:30 bis 5 h, 1360 Hm vom Rosenlaubiwak oder Rosenloui; 6:30 bis 7 h, 1770 Hm über die Gaulihütte
Abfahrt	2330 Hm im Rosenloui
Charakter	Echte Skihochtour mit Gletscher, Steigeisenpassagen und ernsthaftem Gipfelaufbau
Beste Zeit	April bis Mai
Anbieter	Outdoor Switzerland

Ab dem Wetterhorn endet die bequeme Zone. Die Route über Rosenloui und Rosenlauigletscher ist eine echte Skihochtour mit Gletscher, Steigeisenpassagen und anspruchsvollem Schlussaufbau. Das ist kein Berg für das erste Experiment oberhalb von 3000 Metern.

Gerade deshalb hat das Wetterhorn in der Jungfrauregion so viel Profil. Der Berg ist ikonisch, die Linienführung logisch und die Abfahrt gross. Wer alpine Substanz sucht und nicht bloss Firnkurven vor schöner Kulisse, findet sie hier.

6. Jungfrau, 4158 m



Jungfrau von Nordosten. Bild: SAC-Tourenportal / Bomio Marco.

Schwierigkeit	ZS (SAC-Skala)
Klassische Route	Jungfraujoch oder Mönchsjoche -> Rottalsattel -> Gipfel; Skidepot unterhalb des Rottalsattels
Aufstieg	3:30 bis 4 h, 900 Hm
Abfahrt	400 Hm auf der Normalroute; Variantenkombinationen verlängern die Unternehmung deutlich
Charakter	Ikonische 4000er-Skitour mit effizienter Logistik, Gletscher und Schlussanstieg zu Fuss
Beste Zeit	April bis Mai
Anbieter	Outdoor Switzerland, Bergführerangebote über die Mönchsjoche

Die Jungfrau ist die Ikone dieser Liste. Kaum ein anderer Gipfel verbindet touristische Bekanntheit mit einer so klaren, hochalpinen Skitour. Der Zustieg via Jungfraujoch und Mönchsjoche macht die Logistik erstaunlich effizient. Der Gipfel bleibt trotzdem ernst.

Typisch ist das Skidepot unterhalb des Rottalsattels und der Schlussanstieg zu Fuss. Genau das gibt der Tour ihr Profil: Sie bleibt eine Skitour, verlangt aber am entscheidenden Punkt Hochtourenkompetenz. Als geführte Zwei-Tages-Tour ist die Jungfrau deshalb besonders stimmig.

7. Finsteraarhorn, 4274 m



Finsteraarhorn von Westen, gesehen aus dem Bereich der Grünhornlücke. Bild: SAC-Tourenportal / Bomio Marco.

Schwierigkeit	WS für den Hüttenzustieg via Grünhornlücke; ZS für den Gipfeltag ab Finsteraarhornhütte
Klassische Route	Jungfraujoch -> Grünhornlücke -> Finsteraarhornhütte -> Gipfeltag via Hugisattel und Nordwestgrat
Aufstieg	3 bis 3:30 h, 670 Hm bis zur Hütte; 4:30 bis 5 h, 1230 Hm ab Finsteraarhornhütte
Abfahrt	1180 Hm auf dem Hüttenzustieg; 1230 Hm am Gipfeltag
Charakter	Königstour der Region mit Gletscherzustieg, Hütte, Höhe und echtem Hochgebirgsrahmen
Beste Zeit	April bis Mai
Anbieter	Outdoor Switzerland; Frühjahrstermine auch bei Grindelwald Mountainguide

Das Finsteraarhorn ist die Königsline dieser Auswahl. Nicht wegen Marketing, sondern wegen Gesamtcharakter: langer Gletscherzustieg, Hütte, Höhe, Gipfelgrat und echter Hochgebirgsrahmen. Wer diesen Berg wählt, entscheidet sich nicht für eine schöne Tagesidee, sondern für ein alpines Projekt.

Gerade im Frühjahr entfaltet die Tour ihren Reiz. Der Zustieg über das Jungfraujoch und die Grünhornlücke ist bereits ein Erlebnis, der Gipfeltag ab Finsteraarhornhütte der logische Höhepunkt. Für die Jungfrauregion ist das der stärkste Schlusspunkt.